

Pressemitteilung

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Hamburg, 20.11.2019
Nr. 15

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Grindelallee 43 (Sauerberghof)
20146 Hamburg
T: 040 4226070
F: 040 4226080
info@landesfrauenrat-hamburg.de
www.landesfrauenrat-hamburg.de

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25. November

Seit vielen Jahren machen Frauenrechtsorganisationen jährlich im November durch verschiedene Aktionen auf das Ausmaß von Gewalt gegen Frauen aufmerksam. Im Jahr 1999 wurde es dann offiziell: Die Generalversammlung der Vereinten Nationen erklärte den 25. November zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen. Er soll darauf hinweisen, dass Frauen weltweit nicht in den vollen Genuss ihrer Menschenrechte und Grundfreiheiten kommen. Seitdem hat sich viel getan. Internationale Verträge, wie die Istanbul Konvention, sollen in nationales Recht umgesetzt werden, um einen umfassenden Schutz zu gewährleisten. Doch noch immer können sich Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt nicht frei entfalten, weil sie nicht ausreichend vor Gewalt jeglicher Art geschützt werden.

So auch in Deutschland. Täglich versucht ein (Ex-) Partner eine Frau zu töten, weil sie sich von ihm getrennt hat oder trennen wollte. Die Tat wird dabei häufig als Familiendrama herabgestuft und nicht als das bezeichnet, was es ist: Femizid, also die Tötung einer Frau aufgrund ihres Geschlechts. Die Ermordung ist häufig nur die Spitze des Eisbergs. Sie ist das Ergebnis fortdauernder verbaler, körperlicher und sexueller Gewalt. Gewalt die verhindert werden kann und muss. Dafür steht das Projekt HamburgJetztGleich, initiiert vom Landesfrauenrat Hamburg e.V. und pro:fem. Unsere Forderungen stellen unter anderem darauf ab, Betroffene zu stärken und zu schützen, aber auch präventiv zu wirken und das Thema Gewalt gegen Frauen zu enttabuisieren.

So nehmen auch wir den weltweiten Aktionstag zum Anlass, um auf ein Problem aufmerksam zu machen, dass ganzjährig von größter Relevanz ist: Frauen sind in Deutschland nicht gleichberechtigt. Gleichberechtigung kann langfristig nur erreicht werden, wenn ein umfassender nachhaltiger Schutz von Frauen vor Gewalt gewährleistet wird.

Mehr Informationen zu den Aktionen finden Sie hier:

www.landesfrauenrat-hamburg.de
www.Hamburgjetztgleich.de